

Neue
Termine
2018

Demokratie braucht Zivilgesellschaft – und was tut die freie Wohlfahrtspflege dafür?

Do. 22. Februar 2018, 16.00 bis 18.00 Uhr

Demokratie weiter denken – zivilgesellschaftliches Engagement in der Bürgerkommune

Prof. Dr. Paul-Stefan Roß (DHBW Stuttgart, Fakultät Sozialwesen,
Institut für angewandte Sozialwissenschaften – IfaS)

Di. 20. März 2018, 16.00 bis 18.00 Uhr

Community Organizing – eine Beteiligungsstrategie für ausgegrenzte Gruppen

Dr. Gisela Renner (HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminen/
Göttingen, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit)

Mi. 25. April 2018, 18.00 bis 20.00 Uhr

Ungenutzte Möglichkeiten – Beiträge Sozialer Arbeit zur demokratischen Wohlfahrtsgesellschaft

Prof. Dr. Roland Roth (Institut für Demokratie und soziale Integration,
Berlin)

Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle PARITÄTISCHER
Schleswig-Holstein,
Zum Brook 4, 24143 in Kiel

Anmeldung:

bitte schriftlich an
Corinna Wendt-Gill
Fax: 0431/ 5602-78
wendt-gill@paritaet-sh.org

**Die Veranstaltungen sind
kostenfrei und die Termine
können einzeln gebucht werden.**

Das Projekt „Demokratie braucht Gesellschaft – zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure stärken“ wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

Der **PARITÄTISCHE** Schleswig-Holstein □ Zum Brook 4 □ 24143 in Kiel □ www.paritaet-sh.org



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Hintergrund der Vortrags- und Diskussionsreihe

„Demokratie braucht Gesellschaft – zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure stärken“

Alle paar Jahre einen Stimmzettel ausfüllen, ist nicht so ganz das, was wir uns unter Demokratie wünschen. Demokratie ist eine Lebensform, die unseren Alltag prägt und die wir im Alltag prägen.

Wenn wir Demokratie sagen, dann meinen wir auch: gleiche Lebensbedingungen, soziale Gerechtigkeit, gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen. Es geht um Vielfalt, Inklusion, um freie Initiativen, die das Miteinander organisieren, um die Selbstorganisation betroffener Menschen und um das freie Engagement von Bürgerinnen und Bürgern. Mit anderen Worten, Demokratie ist undenkbar ohne eine lebendige, eigensinnige und manchmal auch widerborstige Zivilgesellschaft.

Und welche Rolle spielt dabei die – sich ebenfalls freie nennende – Wohlfahrtspflege? Versteht sie sich als eine Akteurin der Zivilgesellschaft und übernimmt die Verantwortung für die Weiterentwicklung einer Alltagsdemokratie und einer demokratischen Wohlfahrtsgesellschaft? Oder versteht sie sich mehr als soziale Dienstleisterin, die die Biografien „schwieriger“ Menschen normalisiert? Diesen Spannungsbogen zwischen dem demokratischen Eigensinn engagierter Menschen und der Disziplinierung und Befriedung ausgegrenzter Menschen wollen wir mit unser Vortrags- und Diskussionsreihe ausloten. Sicher nicht abschließend, aber wir hoffen, mehr Klarheit darüber zu bekommen, welchen Beitrag Soziale Arbeit und freie Wohlfahrtspflege zur Sicherung und Weiterentwicklung von Demokratie leisten kann (– oder soll?).

Das Förderprogramm

„Zusammenhalt durch Teilhabe“ (www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de) des Bundesinnenministeriums fördert Projekte zur Stärkung eines selbstbewussten, lebendigen und demokratischen Gemeinwesens. Im Mittelpunkt stehen regional verankerte Vereine, Verbände sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Projekt-Team

„Demokratie braucht Gesellschaft – zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure stärken“

Holger Wittig-Koppe
Tel. 0431 5602 76
wittig@paritaet-sh.org

Heike Roth
Tel. 0431 5602 53
roth@paritaet-sh.org

Andrea Dallek
Tel. 0431 5602 53
dallek@paritaet-sh.org

Anmeldeformular

wendt-gill@paritaet-sh.org
Fax: 0431 56 02-8873
PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband
Schleswig-Holstein e. V.
Zum Brook 4
24143 Kiel

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Veranstaltung an:
(bitte vollständig und deutlich lesbar ausfüllen!)

Veranstaltung: Vortragsreihe
Demokratie braucht Zivilgesellschaft 2018

22.02.2018
20.03.2018
25.04.2018

Name, Vorname:

Einrichtung:

Straße:

PLZ Ort:

Tel.+ E-Mail:

Teilnahme von Rollstuhlfahrerinnen/-fahrern ja

wenn ja, _____

Person/en

Ich / wir habe/n eine andere Behinderung / Einschränkung, für die ich / wir folgende Hilfsmittel benötige/n

Ich / wir erkläre(n) mich / uns damit einverstanden, dass meine / unsere Kontaktdaten für die Bildung von Fahrgemeinschaften auf Anfrage an Dritte weitergeben werden. ja nein

Datum: _____

Unterschrift: _____